

Was sind Stolper-, Rutsch- und Sturzunfälle?

Über Gehen und Treppensteigen denkt man normalerweise nicht nach. Man tut es einfach. Die automatisierten Bewegungsabläufe beim Gehen erfolgen routinemäßig und unbewusst, denn wir beherrschen sie von klein auf. Dabei ist der menschliche Gang nach Meinung von Fachleuten der Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin (BAuA) „einer der unsichersten Fortbewegungsvorgänge, die es unter Lebewesen in der Natur gibt.“ Bei jedem einzelnen Schritt wird der gesamte Bewegungsapparat mobilisiert und koordiniert. Die Lage des Schwerpunkts verändert sich ständig. Einen Großteil der Zeit befindet man sich während des Gehens nur auf einem Bein.

Kein Wunder, dass Störfaktoren uns leicht aus dem Takt bringen. Es reicht, dass die Fußspitze oder der Absatz irgendwo hängen bleibt, um aus dem Tritt zu kommen. Oder man rutscht mit einem Fuß, statt sicher aufzutreten. Wer stolpert oder rutscht ist normalerweise nicht darauf vorbereitet. Es passiert zu schnell, um die eingeübten komplizierten Bewegungsabläufe rechtzeitig anpassen zu können. Die Statistiken der Unfallversicherungsträger weisen Stolper-, Rutsch- und Sturzunfälle als Unfallschwerpunkt Nummer Eins aus – allein Sturzunfälle machen etwa 20% des Unfallgeschehens aus.

Die Ursachen für Stolpern, Rutschen und Stürzen sind oft nur Kleinigkeiten, wie Hindernisse im Weg, Ausrutschen auf schlüpfrigem Untergrund oder die Verwendung ungeeigneter Steighilfen, wie Kartons oder Eimer. Meistens gehen diese „Missgeschicke“ glimpflich aus, doch manchmal sind die Folgen sehr schmerzhaft und können langwierige Verletzungen zur Folge haben. Und nicht nur das: Viele SRS-Unfälle führen zu bleibenden Gesundheitsschäden, dauerhaften Einschränkungen der Beweglichkeit oder enden sogar tödlich!

Was sind mögliche Ursachen für Stolper-, Rutsch- und Sturzunfälle?

Für Stolpern, Rutschen und Stürzen (SRS) gibt es viele mögliche Gründe. Sie lassen sich jedoch in eine von drei Kategorien einordnen:

- Technische Ursachen
- Organisatorische Ursachen
- Personen- und verhaltensbezogene Ursachen

Was sind technische Ursachen, die zu SRS-Unfällen führen können?

Technische Ursachen sind beispielsweise:

- schadhafte oder nicht rutschhemmende Fußböden (z.B. besonders glatte Böden)
- unebene Arbeitsplätze und Verkehrswege
- fehlende Bodenabdeckungen
- fehlende Handläufe an Treppen
- ungleiches Stufenmaß von Treppenstufen (z.B. alte, ausgetretene oder beschädigte Stufen)
- schadhafte Leitern und Tritte
- unzureichende, nicht blendfreie Beleuchtung

Was sind organisatorische Ursachen, die zu SRS-Unfällen führen können?

Zu den organisatorischen Ursachen gehören:

- unsachgemäße Reinigung des Fußbodens (z.B. Reinigungsmittelreste auf dem Boden)
- fehlende Reinigungsorganisation (z.B. Fett auf dem Boden, das nicht umgehend entfernt wird) und dadurch verschmutzt bleibende Fußböden
- fehlende Unterweisung zu Stolper-, Rutsch- und Sturzgefahren
- mangelhafte Kennzeichnung von Verkehrswegen, Ausgleichsstufen und ähnlichem
- ein Arbeitsablauf, der Eile, Hektik, Stress begünstigt

Was sind personen- und verhaltensbezogene Ursachen, die zu SRS-Unfällen führen können?

Personen- und verhaltensbezogene Gründe sind:

- ungeeignetes Schuhwerk (z.B. Schuhe mit hohem Absatz oder ohne Fersenhalt oder ohne rutschhemmende Sohle)
- eingeschränkte oder fehlende Sicht durch getragene Last
- Benutzen von ungeeigneten Leitern und Tritten
- Nichtbeseitigen von Verschmutzungen oder Hindernissen
- mangelnde Aufmerksamkeit beim Gehen
- Einfluss von Alkohol, Tabletten oder Drogen

Wer ist dafür zuständig, dass keine oder möglichst wenige Gefährdungen auftreten?

Es ist die Aufgabe des Unternehmers, die betrieblichen Gefährdungen zu analysieren - idealerweise mittels einer Gefährdungsbeurteilung - und sie zu beseitigen oder zu entschärfen. Allerdings sollen Mängel und Probleme auch von den Mitarbeitern gemeldet oder dort, wo es selbst möglich ist, selbst beseitigt werden.

Lern-Material

Napo-Film

in Film bestehend aus mehreren Clips zum Thema SRS findet sich unter https://www.dguv.de/de/mediencenter/filmcenter/napo/napo_auftritt/index.jsp bzw. dem rechts stehenden QR-Code.



Film „Lisa“



Zu dem Film „Lisa“ von der Aktion Jugend-will-sich-er-leben findet sich unter dem Link <http://www.jwsl.de/aktion2003/index.html> bzw. dem links stehenden QR-Code.

Beispiel-Fragen

1. A) Was soll der Cartoon darstellen?
B) In wessen Verantwortungsbereich fällt diese „Maßnahme“?
C) Welche „Kernbotschaft“ für sicheres Arbeiten steckt in diesem Bild?



Stolper-, Rutsch- und Sturzunfälle

6

2. A) Was soll der Cartoon darstellen?
B) In wessen Verantwortungsbereich fällt diese „Maßnahme“?
C) Welche „Kernbotschaft“ für sicheres Arbeiten steckt in diesem Bild?



3. A) Was soll der Cartoon darstellen?
B) In wessen Verantwortungsbereich fällt dieses Problem?
C) Welche „Kernbotschaft“ für sicheres Arbeiten steckt in diesem Bild?



Stolper-, Rutsch- und Sturzunfälle

7

4. A) Was soll der Cartoon darstellen?
B) In wessen Verantwortungsbereich fällt diese „Maßnahme“?
C) Welche „Kernbotschaft“ für sicheres Arbeiten steckt in diesem Bild?



5. A) Was soll der Cartoon darstellen?
B) In wessen Verantwortungsbereich fällt dieses Problem?
C) Welche „Kernbotschaft“ für sicheres Arbeiten steckt in diesem Bild?



Stolper-, Rutsch- und Sturzunfälle

8

6. A) Was soll der Cartoon darstellen?
- B) In wessen Verantwortungsbereich fällt dieses Problem?
- C) Welche „Kernbotschaft“ für sicheres Arbeiten steckt in diesem Bild?



Muster-Antworten

1. A) Was soll der Cartoon darstellen?

Der Cartoon verweist auf die Wichtigkeit des richtigen Schuhwerks. Geschlossene Schuhe mit einer rutschhemmenden Sohle sind wichtig um SRS-Unfällen vorzubeugen.



B) In wessen Verantwortungsbereich fällt diese „Maßnahme“?

Die Schuhe gehören zu den personen- bzw. verhaltensbezogenen Gründen für SRS-Unfälle. Daher liegt es im eigenen Verantwortungsbereich, geeignete Arbeitsschuhe zu tragen.

Allerdings müssen Sicherheitsschuhe gegebenenfalls vom Arbeitgeber zur Verfügung gestellt werden.

C) Welche „Kernbotschaft“ für sicheres Arbeiten steckt in diesem Bild?

Immer auf sicheres Schuhwerk mit rutschhemmender Sohle achten.

2. A) Was soll der Cartoon darstellen?

Es geht darum, dass man den Handlauf benutzen soll. Falls man z.B. eine Stufe verfehlt oder von einer vorbeieilenden Person angerempelt wird, kann man sich so noch abfangen.



B) In wessen Verantwortungsbereich fällt diese „Maßnahme“?

Das Fehlen eines Handlaufs gehört zu den technischen Mängeln, die einen SRS-Unfall begünstigen können. Hier muss notfalls der Verantwortliche, z.B. der nächste Vorgesetzte, über das Fehlen eines Handlaufs informiert werden.

Allerdings gehört die Nichtbenutzung eines vorhandenen Handlaufs zu den personen- bzw. verhaltensbezogenen Gründen. Auch der Arbeitnehmer ist für seine Sicherheit mit verantwortlich! Und die besten Sicherheitseinrichtungen nutzen nichts, wenn sie nicht benutzt werden.

C) Welche „Kernbotschaft“ für sicheres Arbeiten steckt in diesem Bild?

Auf Treppen stets Handlauf nutzen.

3. A) Was soll der Cartoon darstellen?

Der Cartoon zeigt gleich drei mögliche Gefahren:

1. Hindernisse auf dem Boden/im Weg
2. Nicht-/Benutzung des Handlaufs
3. Möglicherweise feuchten Boden durch den Putzeimer

Die Hindernisse auf dem Boden könnten übersehen werden und dadurch zu einem Stolpern führen. Der Putzeimer steht nicht nur im Weg, wie die Kartons, sondern könnte durch übergeschwapptes Putzwasser auch zu einem rutschigen Boden geführt haben. Wenigstens wird der Handlauf benutzt, sodass hier im Fall eines Falles etwas Halt gefunden werden kann. Aber ob man den schweren Werkzeugkasten dabei in der Hand behalten würde?



B) In wessen Verantwortungsbereich fällt dieses Problem?

Bei den Hindernissen auf dem Boden handelt es sich um ein personen- bzw. verhaltensbezogenes Problem. Irgendjemand hat offenbar den Weg mit einem Abstellplatz „verwechselt“.

Die Bereitstellung eines Handlaufs gehört zu den technischen Maßnahmen, während seine Benutzung wiederum zu den personen- und verhaltensbezogenen Maßnahmen gehört.

Der eventuell feucht gewordene Boden durch den Putzeimer macht das Übersteigen der Hindernisse noch gefährlicher. Er gehört zu den personen- und verhaltensbezogenen Ursachen, aber auch zu den organisatorischen Ursachen, sofern er darauf zurückzuführen ist, dass die Reinigung nicht ausreichend organisiert ist.

Hinweis:

Die „Beseitigung von Mängeln“, wie hier einem Hindernis, ist laut DGUV Vorschrift 1 die Aufgabe eines jeden Mitarbeiters. Also nicht denken „Das geht mich nichts an“, sondern aktiv aufräumen. Bei ständiger Unordnung sollte der Vorgesetzte darauf angesprochen werden.

C) Welche „Kernbotschaft“ für sicheres Arbeiten steckt in diesem Bild?

Hindernisse im Verkehrsweg unverzüglich beseitigen.

Stolper-, Rutsch- und Sturzunfälle

11

4. A) Was soll der Cartoon darstellen?

Der Cartoon zeigt, wie jemand eine Verschmutzung beseitigt. Ob eine selbst oder von jemand anderem verursachte, ist nicht zu erkennen. Wichtig ist nur, dass sie beseitigt wird und somit niemand darüber stolpern oder darauf ausrutschen kann.



B) In wessen Verantwortungsbereich fällt diese „Maßnahme“?

Das Beseitigen von Verschmutzungen ist zunächst einmal eine personen- und verhaltensbezogene Maßnahme. Wenn jeder seine selbst verursachten Verschmutzungen gleich beseitigt, fördert das nicht nur das kollegiale Miteinander, sondern sorgt auch für mehr Sicherheit vor SRS-Unfällen.

C) Welche „Kernbotschaft“ für sicheres Arbeiten steckt in diesem Bild?

Verschmutzungen umgehend beseitigen.

5. A) Was soll der Cartoon darstellen?

Der Cartoon zeigt, wie jemand in einer Pfütze oder auf feuchtem Boden ausrutscht und vermutlich gleich unsanft auf dem Boden landen wird.



B) In wessen Verantwortungsbereich fällt dieses Problem?

Wenn in einem Arbeitsbereich damit zu rechnen ist, dass viel Feuchtigkeit anfällt, z. B. in Spülküchen, dann sollte der Boden dort auch bei Nässe rutschhemmend sein. Insofern würde es sich hier gegebenenfalls um einen technischen Mangel handeln.

Allerdings gehört es auf jeden Fall auch zu den personen- und verhaltensbezogenen Gründen. Derjenige, der für den feuchten Boden verantwortlich ist, hat ihn weder getrocknet noch ein entsprechendes Warnschild aufgestellt. Das mit dem Warnschild könnte auch ein Fehler in der Organisation der Reinigung sein, wenn beispielsweise solche Schilder gar nicht vorhanden sind.

C) Welche „Kernbotschaft“ für sicheres Arbeiten steckt in diesem Bild?

Feuchtigkeit auf dem Boden beseitigen oder auf laufende Reinigungsarbeiten hinweisen.

6. A) Was soll der Cartoon darstellen?

Offenbar ist der Mann sehr in Eile und schaut nicht nach vorne, wo ein Hindernis gleich sehr schmerzhaft die Aufmerksamkeit des Mannes auf sich ziehen wird.

B) In wessen Verantwortungsbereich fällt diese „Maßnahme“?

Möglicherweise ist das Hindernis eine „technische Ursache“, die nicht beseitigt werden kann, da es sich womöglich um eine tragende Säule handelt. Eventuell sind auch die Arbeitswege schlecht organisiert? Jedoch ist es nicht möglich, alle Hindernisse in einem Betrieb zu beseitigen. Die Hauptursachen für den im Bild gleich eintretenden Unfall sind einerseits Hektik (organisatorische Gründe) und mangelnde Aufmerksamkeit (personen- und verhaltensbezogener Grund).



C) Welche „Kernbotschaft“ für sicheres Arbeiten steckt in diesem Bild?

Trotz Eile immer da hin schauen, wo man hingeht. Nicht ablenken lassen.